Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 19

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten

(Mitget.) Nachstehende Lehrpersonen find auf den 30. April 1926 vom Schuldienste gu= rüdgetreten: 1. Primarlehrer: Sr. Brunner, Josef, Kulmerau, 47 Dienstjahre; Frau Gut= Stoder, Luzern, 26 Dienstjahre; Frl. Isenegger Elise, Rleinwangen, 14 Dienstj. (Berehelichung); Sr. Reift Jost, Witon, 43 Dienstj.; Sr. Reller Siegfried, Schongau, 50 Dienstj.; Gr. Lang Gottl., Ermensee, 45 Dienstj.; Sr. Meier Jos., Mengnau, 10 Dienstj. (ab 1. Jan. 1926); Frl. Elise Müller, Ruswil, 38 Dienstj. (ab 1. Nov. 1925); Hr. Renggli Rob., Ufhusen, 50 Dienstj.; Frl. Ulrich Bab., Qugern, 23 Dienstj. (Berehelichung). - 2. Getun = darlehrer: Hr. Aronenberg Robert, Reiden, 45 Dienstj.; Frl. Müller Nina, Luzern, 22 Dienstj.; Sr. Portmann Josef, Escholzmatt, 46 Dienstjahre. — 3. Arbeitslehrerinnen: Frl. Arnold Ber= tha, Ballwil, 30 Dienstjahre; Frau Galliker-Trogler, Gerliswil, 13 Dienstj., Frl. Manner Elise, Buchs, 3 Dienstjahre.

Glarus. Rafels. † Julius Müller, Lehrer. Am 1. Mai wurde unter großer Teil= nahme des Bolkes die irdische Sulle des Kollegen Julius Müller zu Grabe gebettet. Um Begräbnisse beteiligten sich ferner die Schulbehörde, Erziehungs= direktion, Rirchenbehörde, die Schüler, Bereine und zahlreich die Kollegen. Er verdient es, daß wir auch hier seiner ehrend gedenken. Allzu früh hat der un= erbittliche Tod den pflichteifrigen Lehrer seiner Wirksamkeit und einer zahlreichen Familie den Ba= ter entrissen. Der Berstorbene entstammte einer Lehrersfamilie. Er erblidte 1880 als Sohn des Lehrers Fridolin Müller das Licht der Welt. Schon 1885 starb der Bater nach langer, heimtückischer Krank= heit, und sein Tod wies der trostlosen Witwe mit acht unerzogenen Kindern einen Weg, an dem mehr Dornen als Rosen blühten. Schon als Primar= schüler zeigte Julius Müller ganz hervorragende Eigenschaften des Berftandes und des Gemütes. Nach Absolvierung der Primar= und Sekundarschule trat er ins Lehrerseminar Kreuzlingen ein.

Als Lehrer wirkte er zuerst in Meterlen (At. Colothurn), von 1900 bis 1903 in Schwändi (Kt. Glarus), seit 1903 bis Neujahr 1926 in Näfels, seiner Heimatgemeinde, zuerst als Lehrer der Mittelschul -Parallele und der Repetierschule, dann seit 1911 an der Oberschule VI. Klasse mit großem Erfolg. Berftorbene seine entfaltete ber alle Geisteskräfte und sein methodisches Geschick. Sein humocolles Wesen, seine Pflichttreue, sowie seine Energie machten ihn trot seiner Strenge in der Handhabung der Disziplin zum beliebten und geachteten Lehrer. Er war ein begabter Schulmann und bestellte sein Arbeitsfeld während seiner Lehr= tätigkeit in aufopfernder, fleißiger Arbeit. Neben der Schule entfaltete der Berftorbene eine vielseitige, erspriegliche und geschätte Tätigkeit als Lehrer der Fortbildungsschule im Zeichnungsfache. Die Organisation der Fortbildungsschule lag viele Sahre in seinen Sänden, ebenso die Leitung des Kindergottesdienstgesanges. Gesang und Musit waren seine Lieblinge. Er erteilte einen erfolgreichen Klavier= unterricht. Der Männerchor wählte ihn 1904 gu seinem Dirigenten. Mit Singebung, Umsicht und Energie leitete er den Berein und führte ihn gu schönen Erfolgen an Gängerfesten, in Konzerten und an Unterhaltungsabenden. 1920 trat er nach erfolareicher Tätigfeit als Dirigent des Männerchors gurück, da ihm die Leitung des Kirchenchors und des Orchesters übertragen wurde. Zudem war er langjähriger Präsident und Förderer des Sterbetasses vereins, ferner war er feit 1917 Prafident des Camaritervereins, Borstandsmitglied vom Zweigverein des Roten Kreuzes, Obmann der Rettungs= folonne. Schon im Berbst 1924 nötigte ihn ein Lungenleiden tubertulofer Urt zu einem Erholungsaufenthalt in Davos. Zu früh nahm er seine Wirtsam= feit wieder auf. Das Leiden stellte sich wieder ein. Nochmals begab er sich nach Davos. Da sich auch ein Darmleiden einstellte, wurde die lleberführung ins Kantonsspital Glarus notwendig. Gein Soffen auf baldige Genesung sollte nicht in Erfüllung gehen. Der rasche Zerfall seiner Kräfte führte den allzu frühen Tod herbei, erst 46 Jahre alt, starb er am 29. April. An seinem Grabe trauern eine mit ihm um die Familie treubesorgte Gattin mit 11 gum großen Teil unerzogenen Kindern, die Schüler, die Behörden, seine Kollegen und Freunde, und alle die. welche sein treues Wirken zu ichätzen wissen. A. Sch.

Der Schriftleiter entbietet der Trauerfamilie und der ganzen großen Freundesgemeinde des lieben Berstorbenen ebenfalls sein aufrichtiges Beileid und wird dem Heimgegangenen stets ein treues Andensten bewahren, hatte er doch letzten Sommer in Amsden das Glück, den goldenen Humor des lieben Kolzlegen in angenehmster Weise zu genießen.

Rant Lehrerfaffe. Um Freiburg. d 1. Mai tagte die Bersammlung der Mitglieder der Lehrerkasse in Freiburg; zunächst behandelte man die Pensionskasse, nachher die Krankenkasse. Die Rechnungen wurden genehmigt. — Daneben famen aber noch Erzieherfragen gur Sprache. Ueber die beiden Lehrmittel "Pour la jeunesse" und "Der Sämann" referierte Herr Schulinspettor Barben, Abteilungssetretär bei der Erziehungsdirektion. Beide Büchlein bewähren sich in den Fortbildungsschulen. Ein besonderes Lob verdient der Leitfaden des Rechts und des staatsbürgerlichen Unterrichts von Dr. Prof. Biller. Dies ift ein Grund, warum die Lehrerschaft Grn. Dr. Piller zu seiner Wahl als Bundesrichter besonders beglüdwünscht. Durch seinen Arbeitseifer hat er den Fortbildungsschulen einen vorzüglichen Dienst erwiesen.

Die welschen Kollegen machten zu Sanden der Redaktionskommission verschiedene Anregungen. Die deutschen Lehrer sind über die Art und Weise der Prüsungen des letzten Jahrganges der Fortbildungsschule befriedigt. Sie haben nur den Wunsch, nicht mehr dem alten Drill zu verfallen.

Schultechnisches und einheimische Industrie. Es ist sehr zu begrüßen, daß die Schweiz sich auch wirtschaftlich vom Auslande immer mehr unabhängig zu machen sucht. Wie viele unserer Bedarfsartikel mußten wir früher vom Auslande beziehen, weil das Inland sie nicht oder in unbestriedigender Weise herstellte! Gottlob ist in den letzten Jahrzehnten eine gesunde Besinnung auf das eigene Können einsgetreten. Die Mustermessen in Lausanne und Basel sind Beweise der vielgestaltigen und qualitativ hochstehenden Leistungssächigkeit unserer einheimisichen Produktion und die Schweizerwoche hat das Ihrige beigetragen, den schweizerischen Erzeugnissen weit wie möglich auch den schweizerischen Markt zu sichern.

Auch die Schule hat diese Bestrebungen so viel wie möglich zu fördern, nicht nur durch Belchrungen, sondern gerade auch durch ein gutes Beispiel. Und darum soll sie bei Dedung ihrer technischen Hilfsmittel, wo irgendwie angängig, auch nur schweizerische Erzeugnisse anschaffen. Wenn z. B. nun eine altbekannte Schweizer Firma, Pluß-Stauffer in Oftringen eine einwandfreie Schul= treide ("Ecola") herstellt und auf den Markt bringt, so fann uns nur erwinscht fein, daß wir tünftig nicht mehr auf ausländische Produtte angewiesen sind. Und daß "Ecola" wirklich gut ist, da= von hat der Schreibende sich selber überzeugt. --Und so verhält es sich mit einer Menge anderer Bedarfsartifel in unserem Schulbetriebe. Es muß darum auch unfere Parole fein: Schützet die einhei= mische Industrie, schützet das einheimische Gewerbe!

Bücherschau

Deutiche Sprache.

Schweizerijches Rechtschreibbuch. Bon Karl Guhrer, Berlag Buchler & Co., Bern.

Die zweite Auflage dieses Schülerhandbüchleins dürfte wieder den Weg in die schweizerischen Lolkselchulen finden. Es ersett dem Schüler in den meisten Fällen den dickleibigen Duden. J. T.

Rechtswiffenichaft.

Die Berfügung über die Konfession und relizgiöse Erziehung der Kinder von Prof. U. Lampert. Heft XXVI der "Boltsbildung". Preis Fr. 1.50. Räber & Cie., Luzern.

Von naturrechtlichen Grundsätzen ausgehend, beshandelt der Verfasser in gedrängter Kürze praktisch höchst bedeutsame Fragen aus dem schweizerischen Familiens und Vormundschaftsrecht. J. B. die Erziehungsverträge zwischen Vater und Mutter bei gemischten Chen; die Nechte und Pflichten der Heismatbehörden, wenn über die religiöse Erziehung auswärtswohnender Kinder bestimmt werden soll; die Pflichten des Vormundes in bezug auf das resligiöse Leben des Kindes etc.

Das Schriftchen ist ein vorzüglicher Wegleiter für die Praxis, da darin nicht nur die einschlägigen Gesetzevorschriften abgedruckt sind, sondern auch die grundsätzlich wichtigen Entscheide der Behörden. Es ist Lehrpersonen, die, namentlich auf dem Lande,

in den behandelten Materien nicht selten zu Rate gezogen werden, warm zu empfehlen.

Dr. S. Bühlmann.

Fremdfprachliches.

Frank Senen Sichwind, M. A. Modern English. First Steps in English for Adults. St. Gall, Fehr, Publishers, 1926.

Es besteht heute kein Mangel mehr an guten Lehrmitteln sür den Englischunterricht an Schulen deutscher Sprache. Unter ihnen zeichnen sich die in den letzten Jahren erschienenen englischen Lehre bücher schweizerischer Serkunft durch ihre praktische Anlage ganz besonders aus. Ein Lehrbuch zum besondern Gebrauch für Erwachsene ist aber unseres Wissens die heute nicht erschienen. Es ist daher zu begrüßen, daß Herr Schwind, der bekannte Versasser an vielen schweizerischen Schulen einsgesührten Lehrbücher, sich der dankbaren Ausgabe unterzogen hat, ein solches Lehrmittel, wosür ein wirkliches Bedürsnis bestand, zu schaffen.

Den Zwed, den Lernenden so schnell als möglich junt Sprechen der Fremdsprache zu bringen, hat er damit voll und gang erreicht. Ein gewandter Lehrer wird mit dem Büchlein einen ebenso anregenden wie erfolgreichen Unterricht erzielen. Der Unterricht mit Erwachsenen ist grundverschieden von dem mit Rinbern - wenn auch gewisse moderne Sprachschulen von einem gegenteiligen Prinzip ausgehen. - Erwachsene erfassen schneller und leichter grammatikalische Schwierigkeiten als Kinder, diese aber haben ein befferes Gedächtnis. Bon diefen zwei Sauptunterschieden geht das Lehrbuch aus und erfüllt da= mit seine Aufgabe vollends. Natürlich will das Buch einen Aufenthalt im Lande der Sprache felbit nicht erseigen, weder ein Lehrbuch noch der beste Un= terricht können das tun; es will vielmehr diesen nur vorbereiten.

Naturgemäß schreitet das Werklein ziemlich rasch vorwärts, daher erscheinen die Leseübungen etwas schwer, doch wird ein gründlicher, nicht allzu rasch sortschreitender Unterricht diese Schwierigkeit seicht überwinden. Das Buch enthält, da für den Anfangsunterricht bestimmt, keine deutsch=englischen Uebungen, ist nur auf englisch geschrieben, und daher nicht zu Selbstunterricht bestimmt.

5. G. Wells, A short Historn of modern Times. Bernhard Tauchnitz, Leipzig. Students Series Neue Folge. Herausgegeben von Universitätsprofessor Dr. Karl Wildhagen. Siner der beliebtesten und produktivsten Schriftsteller des heutigen England ist unzweiselhaft Herbert George Wells. Diesen hohen Chrenplatz hat er sich errungen durch sein großes Erzählertalent, seine reiche Ersindungsgabe und seinen Scharsblick für die Ersassung der Probleme des sozialen Lebens. Wells ist Soziologe, Epiker und Historiker. Erhöht wird der Reiz seiner Schriften durch einen seinen Humor und eine zarte Fronie, die nie verletzt.

Das vorliegende Bändchen, dessen einzelne Kaspitel seiner Geschichte der Welt, "A short History of the World", entnommen sind, eignet sich daher sehr gut als Schullettüre. Der Scharfblick, den der Vers

fasser sür die modernen geschichtlichen Entwicklungen der Menschheit bekundet, und der lebendige Stil, in dem seine Werke geschrieben, haben das Buch zu einem vielgelesenen Werk gemacht. Die Lektüre wird erleichtert durch ein umfangreiches Wörterbuch und einen kurzen Kommentar, den der Bearbeiter, Dr. Gustav Schad, dem Buche mitgibt. F. T.

John Galsworthn, Justice. Students' Series Neue Folge. Herausgegeben von Univ. Prof. Dr. K. Wildhagen, Kiel. Berlag: Bernhard Tauchnit, Leipzig.

Das soziale Problem steht im Mittelpunkt dieses Dramas, wie das schon seine Ueberschrift andeutet und überdies bei allen Dramen Galsworthy's der Fall ist. Das macht ihn zu einem ausgesprochen modernen Dramatiker. Wie schon Dickens in seinem berühmten Romanen gegen die Mängel der Rechtsprechung, des Gesängniswesens etc. seines Landes ankämpst, so behandelt Galsworthy, der Dramatiker und Jurist, im besondern die Eigenart und Mängel des englischen Rechtswesens.

Das Bändchen bedeutet eine willsommene Bermehrung der dramatischen Literatur unseiner englisichen Schulbibliothek. Bom Bearbeiter Abolf Roch, Studienrat. ist ihm ein Wörterbuch mit Anmerstungen beigegeben.

Himmelserscheinungen im Mai *)

- 1. Sonne und Figsterne. Im Monat Mai macht die nördliche Abweichung der Sonne nicht mehr so starke Fortschritte, sie steigt von ca. 15° bis 22°, die Tageslänge bis 15 Std. 40 Min. Die Sonne steht dann 5° nördlich vom Albebaran, dem "Auge" des Stieres. Wenden wir den Blick nach dem Gegenpunkte der Sonne, so stoßen wir auf die Sternbilder der Wage und des Storpions. Westlich von ihnen, d. h. am Abendhimmel, spielen Löwe und Jungsrau die beherrschende Rolle. Die Sonnenssleckentätigkeit hält an. Zwei größere Fleckengruppen bewegten sich Ende April gegen den Westrand der Sonne.
- 2. Planeten. Merfur und Benus bewegen sich rückläusig westlich der Sonne im Sternbild des Widders am Morgenhimmel. Mars im Wassermann und Jupiter im Steinbock sind ebenfalls in den Morgenstunden zu sehen. Saturn in der Wage geht in der Mitternachtszeit durch den Meridian.

Dr. J. Brun.

*) Durch Zufall eiwas verspätet — aber ohne Verschulden des Versassers.

Silfstasse

Eingegangene Gaben vom 1. bis 8. Mai: Von S. C., Seewis (Graubünden) Fr. 5.— " D., Schübelbach " 5.— " Dr. P., Düdingen " 5.— " J. H., Boswil " 5.— Transport von Nr. 18 der "Schweizer — " 967.— Total Fr. 987.—

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen

Die Silfstaffatommiffion. Postschedt. VII 2443, Luzern.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolfs- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melben. Es sind bei unterzeichnetem Sefretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reslektieren.

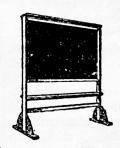
Sefretariat des Schweiz. Lathol. Schulvereins Geismattstraße 9, Luzern.

Redattionsichluß: Samstag.

FLUELI-RANFT

Kur- und Gasthaus Flueli. OBWALDEN empfiehlt sich durch seine schöne Lage inmitten der Berge für Ferienanfenthalt und Ausflugsziel, Telephon 34. Prospekte durch Geschwister v. Rotz.

SCHUL-WANDTAFEL



aus Eternitschlefer.

Angenehme Schreibweise. —
Schwarze Schreibfläche. Keln
Verziehen. — Kein Reissen. —
Keine Abnützung. Unempfindlich gegen Hitze und Kälte.
Grösste Dauerhaftigkeit. —
Kleine Preise. — Gestelle Jeder
Art. Verlangen Sie Katalog und
Muster. 756

Jos. Kaiser, Zug

Schulwandtafelfabrik. Teleph. 196. — Schweiz. Pat.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kasster: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Krankentasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinsstraße 25. Postcheck der Hilfskasse R. L. B. R.; VII 2443, Luzern.